

(Berichtigung zu Bd. XXXII S. 306 f.)

Bei Strabo VIII 374 heisst es vom Poseidontempel auf Kalauria: οὕτω δ' ἐπεκράτησεν ἡ τιμὴ τοῦ θεοῦ τοῦτου παρὰ τοῖς Ἕλλησιν, ὥστε καὶ Μακεδόνες δυναστεύοντες ἤδη μέχρι δεῦρο ἐφύλαττον πῶς τὴν ἀσλίαν u. s. w. Ich habe in dieser Zeitschrift Bd. XXXII S. 306 f. das *μέχρι δεῦρο* temporal aufgefasst und darin eine Andeutung gefunden, dass diese Stelle vor dem Ende der makedonischen Hegemonie über Griechenland, also etwa vor der Schlacht bei Kynoskephalä ursprünglich verfasst sein müsse und in letzter Instanz vielleicht dem Eratosthenes entlehnt sei. Ich sehe jetzt, dass ich geirrt habe; denn *μέχρι δεῦρο* ist nicht temporal sondern local zu verstehen und es kann also aus diesen Worten über ihre Quelle nichts geschlossen werden. Zum Beleg dafür führe ich zwei völlig analoge Stellen Strabo's an: V 221 πολλοὶ δὲ καὶ τὰ Ἑπειρωτικὰ ἔθνη Πελασγικὰ εἰρήκασιν ὡς καὶ μέχρι δεῦρο ἐπαρξάντων (τῶν Πελασγῶν), und IX 432 περὶ Ἄλου δὲ καὶ Ἀλόπης διαποροῦσι, μὴ οὐ τοίτους λέγει τοὺς τόπους, οἱ νῦν ἐν τῷ Φθιωτικῷ τέλει φέρονται, ἀλλὰ τοὺς ἐν Λοκροῖς μέχρι δεῦρο ἐπικρατοῦντος τοῦ Ἀχιλλέως, ὥσπερ καὶ μέχρι Τραχίνος καὶ τῆς Οἰταίας. Darnach ist auch VIII 374 zu übersetzen: 'die Macedonier, deren Einfluss sich nunmehr bis hierher erstreckte'. Ja selbst ohne diese Belegstellen würde die von mir irrthümlich angenommene temporale Bedeutung des *μέχρι δεῦρο* schwerlich zulässig sein.

Marburg.

Benedictus Niese.